

Andacht Monatsspruch Februar 2022

„Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.“ Eph. 4,26

Der Spruch des Monats Februar hat für mich einen Aspekt der Erleichterung. Ich habe jahrelang gesagt und gelehrt bekommen: „Christen werden nicht zornig! Das ist schlecht! Das ist Sünde!“ Als emotionaler Mensch hat's mich immer wieder getroffen, denn leider werde ich oft zornig; wenn ich beleidigt werde oder verletzt bin oder etwas nicht so klappt, wie ich es mir wünsche, oder wenn ein Autofahrer mir die Vorfahrt weggenommen hat. Jedes Mal habe ich aber vor Augen, welch schlechter Christ ich bin, weil ich zornig war.

Der Monatsspruch für Februar sagt aber etwas ganz anderes:

„Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.“ Eph.4,26

Paulus macht hier deutlich: Christen werden auch zornig! Das ist eine Tatsache! Aber hier ist nicht die Frage, ob wir zornig werden dürfen oder nicht, sondern WENN wir zornig sind, DANN sündigt nicht. Das ist eine ganz andere Aussage.

Ich weiß nicht, welche Persönlichkeit du hast. Aber Gott weiß genau, dass ich als emotionale Person immer wieder in der Gefahr stehe, zornig zu sein. Deshalb gibt er mir und Leuten, die auch damit zu kämpfen haben, ein Gebot, aber auch ein sehr hilfreiches Ziel:

„Lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen“

Ich finde genial, dass manche Bibelübersetzungen hier keinen Punkt setzen, sondern ein „UND“... und so die Verse 26 und 27 miteinander verbinden. Deshalb sollten wir beide Verse zusammen lesen:

„Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen und gebt nicht Raum dem Teufel.“ Eph. 4,26-27

Darum geht's hier! Wenn wir zornig sind, sind wir in der Gefahr, zu sündigen und so dem Teufel Raum in unserem Leben zu geben. Gott will uns davor schützen. Nicht „zornig sein“ gibt dem Teufel Raum, sondern die Sünde! Wenn wir den Zorn zu lange zulassen und pflegen, über Nacht, über mehrere Tage, Wochen, Jahre... wird der Feind immer mehr Zeit haben, in unser Leben reinzukommen und sich breit zu machen.

Ich mache Dir Mut! Wenn es vorkommt, dass du stinksauer und zornig wirst, dann bete um den Schutz Gottes! Er möge uns helfen, unseren Zorn ihm abzugeben, damit er sich drum kümmert. Denn so werden wir nicht sündigen und dem Teufel keinen Raum geben! Sondern im Gegenteil, so wird Gott in unserem Leben immer größer.

Deshalb: Gott schütze Dich!

Mit verstärkten Grüßen

Julien Renard